

Wellenklatsch

Es lockt die See, sie rauscht und schäumt,
 Am Strand liegt Meier VIII und träumt
 Vom Amtsgericht und Strafprozessen;
 Er kann Berlin noch nicht vergessen,
 Obgleich man alles hier probiert,
 Daß schleunigst akklimatisiert
 Ein jeder, dessen Badehosen
 Die Wellen zärtlich nun umkosen.
 Und während er noch angestrengt
 Die „Sache Müller“ scharf durchdenkt,
 Taucht plötzlich aus dem Flutgekräusel
 (Herr Meier ist ganz aus dem Häusel)
 Ein bunter, süßer, kleiner Punkt
 Und wunkt!
 Die Akten samt den Strafprozessen
 Sind aus, erledigt und vergessen,
 Berlin entrückt, ein neuer Start
 Entführt ihn in die Gegenwart.
 Und bald hört schwatzhaft man die Wellen,
 Als allerneuesten Klatsch erzählen,
 Daß Meier VIII und „sie“ nun schon . . .
 Doch halt, darüber Diskretion!

Helmut André